



Jahresbericht des Präsidenten für 2017

zuhanden der Generalversammlung vom 29. Juni 2018



Liebe Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 2. Oktober 2017 wurde unser Verband 90 Jahre alt. Zwei Jahre nach der Gründung des Verbandes wurde schweizweit das Familienregister eingeführt. Dieses wurde inzwischen von Infostar abgelöst. Das Zivilstandswesen hat sich in den letzten 90 Jahren (und auch davor) immer wieder verändert. Und es wird sich weiterhin stark verändern. Umso wichtiger ist es, dass es unseren Verband gibt, der sich immer aktiv und gerne an der Entwicklung des Rechts beteiligt.

Und diese Beteiligung findet in einer neuen Form statt. Mit dem Auslaufen der Amtsdauer wurden die Mitglieder der Fachkommission für Zivilstandsfragen (FKZ) nicht wiedergewählt. Die FKZ gibt es also (vorerst?) nicht mehr. Die einen mögen das bedauern. Bei mir überwiegt die Freude darüber, dass das Bundesamt für Justiz uns vom Verband sowie eine Vertretung der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst (KAZ) regelmässig zu Vorkonsultationen einlädt; deren zwei haben 2017 stattgefunden, Fortsetzung im Jahre 2018. Diese Zusammenkünfte «im kleinen Kreis», je eine Zweierdelegation des SVZ und der KAZ sowie eine Delegation des Bundesamtes für Justiz unter Leitung von Vizedirektor Michael Schöll, erlauben eine sehr direkte Einflussnahme, ein konkretes Mitspracherecht, ein gezieltes fachliches Mitgestalten der vorgeschlagenen Texte für Gesetzes- oder Verordnungsänderungen. Dass unser Verband also schon vor dem eigentlichen Vernehmlassungsverfahren miteinbezogen wird, schätze ich sehr.

Im Zivilstandswesen gab es auch 2017 viele Aktivitäten. Nicht nur von uns Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten. Auch verschiedene Politikerinnen und Politiker waren in unserem Arbeitsbereich aktiv. Natürlich finde ich nicht jeden politischen Vorstoss interessant oder sinnvoll. Regelmässig veranlassen mich parlamentarische Vorstösse von Politikerinnen und Politikern, meine Meinung dem Vorsteher des Eidg. Amtes für das Zivilstandswesen (EAZW) kundzutun. Dies natürlich in der Hoffnung, dass die Antwort des Bundesrates dann in die «richtige» Richtung geht. Wenn vorgeschlagen wird, die Publikation von Zivilstandsfällen oder das Eintragen von Titeln im Register wieder zu ermöglichen, muss ich mich ganz einfach dagegen wehren. Wenn auf der anderen Seite ein «drittes Geschlecht» in der Tiefe thematisiert werden soll, dann sichere ich hier gerne meine Unterstützung zu. Ob ich Vorstösse nun gut finde oder nicht: ich freue mich, wenn das Zivilstandswesen in der Politik wahrgenommen wird und man sich um die Entwicklung des Rechts kümmert. Wie sagte doch Mario Massa an einem Seminar? «Das Recht muss die gelebte Realität der Gesellschaft abbilden». Ein sehr wahrer, ein weiser Satz. Ich bin zuversichtlich, dass sich das Recht

und die Gesellschaft gut entwickeln werden. Dass das Recht sich mit unserer Mitarbeit entwickeln kann, freut mich und ich setze mich gerne dafür ein.

Nachstehend wie jedes Jahr die thematische Zusammenfassung über die Ereignisse des Jahres 2017:

Generalversammlung

Am 23./24. Juni 2017 fand in Davos unsere Generalversammlung statt. Willkommen geheissen wurden wir von Stefan Walser, Statthalter und Gemeindevizepräsident von Davos. Nach der Begrüssung diverser Gäste und Ehrenmitglieder, richtete im Namen der ausländischen Gäste der Vizepräsident des BDS, Ralph Minor, ein Grusswort an die Teilnehmenden.

Wir gedachten dreier verstorbener Mitglieder, die über viele Jahre sehr aktiv im Zivilstandswesen tätig waren: Pierre Schneider, Werner Eggenberger und Marco Brander sowie des Präsidenten des Europäischen Verbandes der Standesbeamtinnen und Standesbeamten (EVS) und des Bundesverbandes der Deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten E.V. (BDS), Jürgen Rast.

Die statutarischen Geschäfte Protokollgenehmigung, Jahresbericht 2016, Jahresrechnung 2016, Voranschlag und Mitgliederbeitrag 2018 gingen ohne Diskussion über die Bühne.

Mit dieser Generalversammlung endete die vierjährige Amtszeit der Vorstandsmitglieder. Yolande Michel und Gian Carlo Pescio stellten sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Die anderen Vorstandsmitglieder (Alexandra Rohrer, Sandrine Pocobelli, Sonja Wyss, Willi Heussler und Roland Peterhans) wurden wiedergewählt.

Neu in den Vorstand wurde Doris Leutwyler, Leiterin Zivilstandsamt Stans, gewählt. Der Vorstand freut sich über diese Verstärkung.

Danach wurde ich als Präsident des Verbandes wiedergewählt, worüber ich mich sehr freue.

Die Verdienste von Yolande Michel und Gian Carlo Pescio wurden gewürdigt und verdankt. Für seinen grossen und langjährigen Einsatz wurde Gian Carlo Pescio zum Ehrenmitglied ernannt.

Am Freitagnachmittag und Samstagmorgen standen interessante Vorträge auf dem Programm:

Urs Fischli vom Staatssekretariat für Migration (SEM) informierte über das revidierte Bürgerrechtsgesetz. Ihm folgte Rodolfo Semprevivo vom Fachbereich Infostar (FIS), der uns über Infostar New Generation auf den neusten Stand brachte. Stéphanie André Desboeufs vom SEM referierte über Missbrauch von Dokumenten und zum Abschluss brachte uns Cora Graf-Gaiser vom EAZW das neue Adoptionsrecht näher.

Zur Tradition geworden ist das Treffen mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonal- bzw. Regionalverbände vor der Generalversammlung. Ich schätze diesen ungezwungenen Austausch immer sehr.

Nach Versammlung und Referaten blieb genug Zeit, sich bei Apéro und Essen auszutauschen – fachlich und persönlich.

Die Informationen zur Generalversammlung finden sich auf unserer Website.

Vorstand

Wir haben 2017 wieder vier Vorstandssitzungen abgehalten. Durch den Austritt von Yolande Michel und Gian Carlo Pescio sowie die Wahl von Doris Leutwyler, haben sich Änderungen in der Ressortverteilung ergeben:

Roland Peterhans	Präsidium, Berufsprüfung
Alexandra Rohrer	Vizepräsidium, Ausbildung
Willi Heussler	Fachinputs / Aussenbeziehungen
Doris Leutwyler	Vernehmlassungen
Sandrine Pocobelli	Finanzen
Sonja Wyss	Generalversammlung

Verbandspräsident zu sein, ist aus ganz vielen Gründen eine tolle Sache. Eine davon ist, dass ich regelmässig an die Generalversammlungen der Kantonalverbände eingeladen werde und dort auch sehr gerne dabei bin. Leider passt es nicht immer in meinen Terminplan. Aber zum Glück sind wir zu sechst im Vorstand, so kann fast immer jemand von uns dabei sein.

2017 besuchte ich die Versammlungen in den Kantonen Aargau, Wallis und Zürich, Sandrine Pocobelli reiste in die Waadt.

Natürlich pflegten wir auch wieder den Austausch mit dem Verband Schweizerischer Einwohnerdienste, deren Versammlung Sonja Wyss besuchte.

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit der KAZ, weshalb ich an der Jahresversammlung und am Seminar je mit einer grösseren Delegation dabei war.

Über die gute Zusammenarbeit mit dem EAZW, dem FIS und dem Bundesamt für Justiz habe ich in meiner Einleitung berichtet. Ich bin äusserst dankbar, dass die Zusammenarbeit so fruchtbar ist.

Die Zusammenarbeit bleibt nicht auf die Schweiz beschränkt. So haben Willi Heussler und ich die Fachtagungen des Deutschen und Österreichischen Verbandes und auch jene der Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg besucht. Umgekehrt waren Vertreter dieser Verbände auch bei uns zu Gast.

Mitgliederbestand

Die Zahl der Mitglieder setzt sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

Kollektivmitglieder	469
Einzelmitglieder	147
<u>Ehrenmitglieder</u>	<u>11</u>
Total	627

Website

Unsere Website bildet nach wie vor eine beliebte und kostengünstige Plattform für Stellenangebote und Stellengesuche auf allen Ebenen des schweizerischen Zivilstandsdienstes.

Überlegungen, allenfalls zusammen mit der KAZ einen gemeinsamen Webauftritt zu haben, lassen sich vorerst nicht verwirklichen.

Aus- und Weiterbildung

Am 23. November 2017 reiste ich nach Lausanne. Und 34 «neue» Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte mit eidg. Fachausweis taten es mir gleich. Ich habe mich gefreut, an diesem Tag den erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsprüfung ihren Fachausweis zu übergeben. Die Erfolgsquote lag

bei hohen 85%. Seit der ersten Prüfung im Jahr 2005 haben 658 Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten den Fachausweis erhalten.

Die Prüfungskommission hat einen grossen Einsatz geleistet (und leistet den auch weiterhin), damit die Prüfung immer weiter optimiert und stets fair ausgestaltet werden kann. Da ich selber in dieser Kommission Einsitz genommen habe, weiss ich genau, wie viel Arbeit geleistet wird.

Das gleiche gilt natürlich auch für die Ausbildungskommission, wo laufend Verbesserungen gesucht werden.

Den Mitgliedern der beiden Kommissionen – und dem Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung bwd, das die Administration erledigt – danke ich sehr herzlich.

Vernehmlassungen

Im Berichtsjahr wurden wir zu diversen Vernehmlassungsverfahren eingeladen. Bei mehreren waren wir in intensivem Austausch mit der KAZ, haben uns teilweise vollumfänglich der KAZ-Stellungnahme angeschlossen. Ich bin und dankbar über diese gute und erfolgreiche Zusammenarbeit; die Chancen, gehört zu werden, sind bedeutend grösser, wenn Zivilstandsämter und Aufsichtsbehörden sich einig sind und gemeinsam auftreten.

In folgenden Verfahren haben wir uns inhaltlich eingebracht:

- Subjektfinanzierung Höhere Berufsbildung
- Berufsbildungsstrategie 2030
- Totalrevision Eidg. Datenschutzgesetz (Anschluss an KAZ)
- Bundesgesetz über anerkannte elektronische Identifizierungseinheiten (Anschluss an KAZ; weder KAZ noch SVZ waren zur Vernehmlassung eingeladen)
- Weisung EAZW «Zusammenarbeit im Asylbereich (Absprache mit KAZ)
- Änderung der Bürgerrechtsverordnung
- Umsetzung der Vorlage zur Beschleunigung der Asylverfahren

Vernehmlassungsverfahren, die das Zivilstandswesen nicht direkt betreffen, haben wir jeweils im Sinne eines Dankes für die Einladung zur Stellungnahme behandelt. Diese liste ich hier nicht auf.

Allen, die sich aktiv in die Vernehmlassungsverfahren einbringen, danke ich herzlich. Die Meinung unserer Mitglieder ist wichtig. Zusammen erreichen wir mehr!

Dank

Zum Schluss bedanke ich mich bei

- meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und unserer Geschäftsstelle
- den Mitgliedern der Ausbildungs- und Prüfungskommission
- den Mitgliedern der Infostarkommission
- den Dozentinnen und Dozenten aller Kurse
- den Expertinnen und Experten der eidg. Berufsprüfung
- der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst
- dem Eidgenössischen Amt für das Zivilstandswesen
- dem Fachbereich Infostar und der Expertengruppe Infostar NG
- Euch, liebe Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte, liebe Mitglieder.

Schweizerischer Verband
für Zivilstandswesen
Roland Peterhans, Präsident

Zürich, im Mai 2018